

registers. Ferner sollte ein Buch, das 1933 erscheint und am Titelblatt sogar 1934 zeigt, nicht die Zahl der Katholiken, Protestanten u. s. w. nach dem Stande von 1921 angeben (siehe S. 466!).

Linz a. D.

Dr Ferdinand Spiesberger.

**Der Helfer Gott.** Von Dr J. Klug. (247.) *Sechste Auflage.* Paderborn 1933, Ferd. Schöningh. Ganzleinen M. 4.50.

Das Buch schildert das Ringen um das Alpha und Omega der Dinge, die Wege von und zu Gott, und will dem Suchenden von innen heraus ein Führer zur Wahrheitserkenntnis sein. Es hat den Lebensrhythmus aller Klug-Bücher, man meint, es nähme einen die gütige, aber feste Hand dieses Mannes, der hauptsächlich durch seine Person und seine Blickrichtung fortführt. Wertvolle Beobachtungen und treffsichere Wiedergabe verwickelter seelischer Zusammenhänge regen immer wieder an. Wesentlich aber ist, daß man bei diesem, wie bei den anderen Klug-Büchern in einen Stromkreis gerät, der die Gedanken von selbst nach dem Endziel der Dinge drängt.

Linz a. D.

Dr Karl Eder.

**In Gottes Tempel.** Kempfs Handbuch der Liturgik. Unter Mitwirkung von Peter Brummer, Subregens und Bischöflicher Geistlicher Rat in Dillingen a. D., neubearbeitet von Prof. Karl Faustmann, Studienrat in Mainz. *Fünfzehnte Auflage.* Mit 80 Abbildungen. Gr. 8° (142). Paderborn-Mainz-Würzburg 1933, Ferd. Schöningh.

Wenn ein Lehrbuch nach fünfzigjährigem Gebrauch an den höheren Schulen immer noch gerne benutzt wird, hat es seinen inneren Wert und seine Verjüngungskraft jedermann bewiesen. Die vorliegende ausgezeichnete Neubearbeitung fesselt durch die klare Herausarbeitung der Hauptlinien und durch die gediegene Verwertung liturgiegeschichtlicher Ergebnisse. Langjährige Vertrautheit mit dem Unterricht und Forschung haben einen Bund geschlossen und eine wertvolle Einführung in die Liturgik geschaffen. Die Bebildung ist so sorgsam gewählt, daß eine erste Einweisung in die christliche Kunstgeschichte geboten ist. Das hochstehende Buch entspricht in jeder Hinsicht den gesteigerten Anforderungen des Zeitalters der liturgischen Bewegung an einen literarischen Behelf.

Linz a. D.

Dr Karl Eder.

**Probatio Charitatis** seu manuductio in vitam spiritualem, Auctore Hieronymus Mahieu S. T. D. Editio quarta auctior atque emendatior. 8° (XIX et 514). Sumptibus Caroli Beyaert, Brugis 1934. Fr. 35.— seu Belga 7.—.

Das Werk, das den ehemaligen Spiritual des großen Seminars und jetzigen Generalvikars in Brügge Hieronymus Mahieu zum Verfasser hat, ist eine hervorragende Einführung ins geistliche Leben für Priesterkandidaten und Priester. 1910 zum erstenmal erschienen, liegt es nunmehr in vierter, vermehrter und verbesserter Auflage vor. Es baut die christliche Aszetik auf der Liebe auf, die ja die Wurzel und Königin aller Tugenden und das Wesen der christlichen Vollkommenheit bildet.

Das Werk vermittelt nicht bloß aszeticisches Wissen, sondern will durch seinen Aufbau und die Art der Darbietung direkt dem aszeti-